

Absendender Verband:

An den (per Email)
Deutschen Olympischen Sportbund
Geschäftsbereich Sportentwicklung
E-mail: quardokus@dosb.de

INNOVATIONSFONDS BREITENSport/SPORTENTWICKLUNG 2012

BERICHT ZUM GEFÖRDERTEN PROJEKT

Dieses Formular wurde für eine elektronische Eingabe an Ihrem Computer erstellt. Bitte kreuzen Sie zutreffende Kästchen per Mausclick an und füllen Sie die markierten Textfelder aus. In diesen Textfeldern steht Ihnen für Ihre Angaben unbegrenzt

1. Verbandsdaten

Verband: Landessportverband Schleswig-Holstein

Ansprechpartner/in für das Projekt: Thomas Niggemann

Strasse, Hausnummer: Winterbeker Weg 49

PLZ: 24103 Ort: Kiel

Telefon: 0431/6486-167

Fax: 0431/6486-292

E-Mail: thomas.niggemann@lsv-sh.de

2. Titel des Projekts und Themengruppe

Titel des Projekts

„Stärkere Öffnung der Sportvereine und -verbände für Menschen mit Behinderung (Inklusion)“

„Deutsches Sportabzeichen: Instrument der Sport- und Vereinsentwicklung“

3. Ziel des Projektes

Konnte das von Ihnen formulierte Ziel des Projekts erreicht werden?

Ja Nein

Wenn nicht, welche Ziele konnten nicht erreicht werden?

Worauf führen Sie zurück, dass die o.g. Aspekte nicht erreicht werden konnten?

4. Projektplanung / Projektmanagement

Konnte der Projektablauf / Arbeitsablauf wie geplant umgesetzt werden?

Ja Nein

Bitte beschreiben Sie den Projektablauf

Ziel des Projekts „Mein Team macht das Sportabzeichen - mein Team hat das Sportabzeichen“ war es, in Kooperation mit einigen Landesfachverbänden im Landessportverband Schleswig-Holstein und Vereinen sowie mit Unterstützung des DOSB-Innovationsfonds die Umsetzung einer flächendeckenden Maßnahme zu gewährleisten.

Über die Kreissportverbände im Landessportverband sowie ausgewählte Landesfachverbände und Vereine wurden gezielt Mannschaften angesprochen, um sie für das Deutsche Sportabzeichen zu gewinnen. Hintergrund des Projekts war es, dass vor allem Teams/Mannschaften aus den Ballsportarten Fußball, Handball, Volleyball, etc. angesprochen werden sollten, gemeinsam als Team/Mannschaft für das Sportabzeichen zu trainieren und die Bedingungen abzulegen. Die Bedingungen des Deutschen Sportabzeichens mit einer Abprüfung der motorischen Grundfertigkeiten passen ideal in die Saisonvorbereitung bzw. Saisonachbereitung von Mannschaftssportlern. Ein weiterer Vorteil war, dass das „Neue Sportabzeichen“ ab 2013 deutlich klarer strukturiert und gestrafter ist. Zur Gewinnung der Zielgruppe der Teams/Mannschaften ist dies ein deutlicher Vorteil.

Methodisch wurden sehr erfolgreich zwei Wege beschritten, in dem zum einen Landesfachverbände angesprochen wurden, um interessierte Mannschaften für das Projekt zu benennen. Zum anderen bestand die Möglichkeit, dass sich interessierte Mannschaften/Teams direkt beim Landessportverband um eine Teilnahme am Projekt bewerben. Mit der Durchführung der Maßnahme wurde auch erreicht, über den Sinn und Zweck des Deutschen Sportabzeichens, seine Ausrichtung und seine Bedingungen aufzuklären. Dadurch passte die Maßnahme methodisch ideal in das „Neue Sportabzeichen 2013“.

Wenn nein, an welcher Stelle gab es Engpässe in der Projektdurchführung?

Mit welchen Partnern wurde zusammengearbeitet?

Kooperiert wurde, wie bereits erwähnt, im Rahmen des Projekts mit einigen Landesfachverbänden (Fußball, Handball, Volleyball, Hockey, Basketball, etc.), allen Kreissportverbänden im Landessportverband und direkt mit Mitgliedsvereinen. Die Zusammenarbeit war sehr gut, ein Vorteil lag u. a. darin, dass die Kommunikationsstrukturen der Verbände für die Durchführung des Projekts genutzt werden konnten. Auffällig war, dass durch die Maßnahme sehr viel Aufklärungsarbeit über Inhalt, Zweck und Bedingungen des Deutschen Sportabzeichens geleistet werden konnte.

Ein weiterer, wichtiger Partner war sowohl die örtliche wie auch die übergreifende Presse. Die pressewirksame Begleitung des Projekts war außerordentlich gut, was auch den Anlagen dieses Berichts zu entnehmen ist.

Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den angestrebten Partnern?

Die Zusammenarbeit mit den o. g. Partnern war sehr gut. Da sowohl die Kreissportverbände als auch die Landesfachverbände und die Vereine direkt Mitglied im Landessportverband Schleswig-Holstein sind, war es einfach, die Projektkonzeption zu kommunizieren und eine Kooperation sowie eine Kommunikationsstruktur aufzubauen. Erstaunlicherweise haben mehrere Verbände und auch Vereine über das Projekt erstmalig Kontakt mit dem Deutschen Sportabzeichen bekommen, was für einen Erfolg der Maßnahme spricht. Alle Partner auf Verbandsebene haben signalisiert, auch zukünftig eine vergleichbare Maßnahme zu kommunizieren, zu begleiten und zu bewerben. Die Zusammenarbeit mit den Partnern aus der örtlichen und überregionalen Presse war unerwartet gut. Das Interesse an dem Thema und an der Maßnahme konnte in dieser Größenordnung nicht prognostiziert werden.

5. Arbeitsergebnisse und Transfer

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten erreicht werden?

Nahezu alle der geplanten Arbeitsergebnisse des Projekts konnten realisiert werden. Dem Landessportverband Schleswig-Holstein ist es nicht nur gelungen, eine neue Kommunikationsstruktur für das Deutsche Sportabzeichen aufzubauen, sondern auch direkt 64 Mannschaften/Teams zu gewinnen, die sich an der Ausschreibung beteiligt haben. Im Rahmen der Maßnahme wurden 960 Sportabzeichen abgelegt. Wir gehen davon aus, dass dadurch die absolute Zahl der Sportabzeichen-Absolventen 2013 im Landessportverband erhöht werden konnte.

Worin besteht Transferpotential des Projekts für andere Verbände?

Beispielhaft und innovativ erscheint die enge Zusammenarbeit mit den Kreissportverbänden, ausgewählten Landesfachverbänden und zahlreichen Vereinen im Rahmen des Deutschen Sportabzeichens. Wie bereits erwähnt, haben sich einige dieser Partner erstmalig mit dem Deutschen Sportabzeichen auseinandergesetzt und es für ihren Verband und ihre Vereine genutzt. Die Idee, als Team/Mannschaft gemeinsam für das Sportabzeichen zu trainieren und die Bedingungen abzulegen hat zu einem Motivationsschub bei den einzelnen Bewerberinnen und Bewerbern geführt.

Der Transferwert für andere Verbände liegt eindeutig darin, dass es sich lohnt die Mitgliedsorganisationen über die Möglichkeiten im Rahmen des Deutschen Sportabzeichens aufzuklären und sie mit einer gezielten Kampagne als Partner zu gewinnen. Hierdurch lassen sich weitere Interessierte für das Sportabzeichen gewinnen und letztendlich die Abnahmezahlen erhöhen. Ebenfalls sollte der Faktor des gemeinsamen Trainierens und Übens für die Bedingungen des Sportabzeichens in einer Mannschaft/Team hervorgehoben und kommuniziert werden.

Welche Ihrer Arbeitsergebnisse eignen sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände ?

- Die Zielgruppe der 25 – 45 Jährigen kann durch eine gezielte Kampagne wie z. B. einen Team-/Mannschaftswettbewerb für das Deutsche Sportabzeichen gewonnen werden.
- Die Zahl der Sportabzeichen-Absolventen kann durch Ansprache besonderer Zielgruppen erhöht werden.
- Die Kommunikation der Möglichkeiten und Bedingungen des Deutschen Sportabzeichen direkt über die angeschlossenen Mitgliedsorganisationen lohnt sich und ist sinnvoll, da diese nur unzureichend über den Deutsche Sportorden informiert sind.

Gibt es in der Vorgehens- und Arbeitsweise in ihrem Projekt Aspekte, die sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände eignen?

Ja Nein

- Durch das gezielte Einbeziehen einiger Landesfachverbände konnten bestimmte Zielgruppen (Mannschaften/Teams) erstmalig für das deutsche Sportabzeichen gewonnen werden.
- Die Ausschreibung eines Wettbewerbs im Rahmen des Gesamtprojekts hat für eine große Motivation bei den Teilnehmenden geführt.
- Das Einbeziehen der Sportabzeichen-Beauftragten der Kreissportverbände im Landesfachverband hat zu einer großen und positiven Verbreitung des Projekts geführt.

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten nicht erreicht werden?

Im Bereich der begleitenden Presse – und Öffentlichkeitsarbeit war vorgesehen, dass die Teams/Mannschaften während ihres Trainings bis hin zum Ablegen der Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen pressewirksam begleitet werden. Die Presseresonanz war, wie den anliegenden Berichten zu entnehmen ist, sehr gut, doch hat eine begleitende Pressearbeit, wie ursprünglich vorgesehen, nur unzureichend stattgefunden. Der Anspruch war mit Einschränkungen zu hoch angesetzt.

Worauf führen Sie zurück, dass die o.g. Arbeitsergebnisse nicht erreicht werden konnten?

Das Thema des Projekts ist für eine Pressearbeit der örtlichen Medien hochinteressant, jedoch war der Anspruch, eine Begleitung des Sportabzeichentrainings bis hin zu den Prüfungen pressewirksam zu begleiten, zu hoch.

6 Nutzenbetrachtung und Nachhaltigkeit

Worin besteht der Nutzen für Ihren Verband?

Mit Unterstützung des DOSB-Innovationsfonds konnte ein Projekt im Handlungsfeld „Deutsches Sportabzeichen: Instrument der Sport- und Vereinsentwicklung“ aufgebaut werden, das sowohl dem Landessportverband wie auch seinen Vereinen und Verbänden hilft, die Bedeutung des Deutschen Sportabzeichens deutlich zu erhöhen. Mit der Kampagne „Mein Team macht das Sportabzeichen- mein Team hat das Sportabzeichen“ wurde eine neue Zielgruppe gezielt für das Sportabzeichen angesprochen, wodurch die Attraktivität des Sportordens gesteigert werden konnte. Ein Nutzen für die beteiligten Vereine und Verbände liegt eindeutig darin, dass sie das Sportabzeichen in ihren Vereinsalltag einbauen konnten und durch die Teilnahme an einem Wettbewerb mit attraktiven Preisen innerhalb ihrer Organisation für eine Teilnahme werben konnten.

Wie wird die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert?

Der Landessportverband Schleswig-Holstein hat eine Fortführung des Projekts über das Jahr 2013 hinaus aufgrund des großen Erfolges vorgesehen. Gesichert wird die Nachhaltigkeit des Projekts durch die Finanzierung im Rahmen des Haushaltes des Landessportverbandes sowie die Partnerschaft mit Förderern und die enge Zusammenarbeit mit den Landesfachverbänden.

Ein Ausbau der Maßnahme ist vorgesehen durch die Zusammenarbeit mit einem Partner und Förderer, mit dem bereits in 2013 eine entsprechende Vereinbarung getroffen wurde.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Wurde das Projekt öffentlich vorgestellt?

Ja Nein

Wenn ja, bitte Belege beifügen.

Wie war die Resonanz in der Öffentlichkeit / in den Medien?

Das Projekt ist auf eine sehr gute Resonanz in den Medien gestoßen, was die zahlreichen Zeitungsberichte eindrucksvoll belegen. In zahlreichen Pressegesprächen in unterschiedlichen Regionen des Landes wurde das Projekt gemeinsam mit den Partnern aus den Vereinen und Verbänden vorgestellt. Vor allem die Übergabe der Preise an die beteiligten Mannschaften/Teams führte zu einer großen Presseresonanz. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die sehr gute Presse-/Öffentlichkeitsarbeit mit für den großen Erfolg des Projekts verantwortlich ist.

Entsprechende Belege sind dem schriftlichen Bericht zum DOSB-Innovationsfonds 2012 beigelegt.

8.Finanzen

Bitte erstellen Sie einen Soll-Ist-Vergleich gem. des Kosten- und Finanzierungsplans Ihres Antrags. Begründen Sie bitte ggf. Abweichungen.

Siehe Anlage!

Resümee/Gesamtbild

Platz für eigene Bemerkungen / Anmerkungen zum Projekt / Rückmeldung an den DOSB

Ohne Mittel aus dem DOSB-Innovationsfonds 2012 wäre es nicht gelungen, dass innovative Projekt „Mein Team macht das Sportabzeichen - mein Team hat das Sportabzeichen“ im Landessportverband Schleswig-Holstein in den Vereinen und Verbänden des Landes zu installieren. Im Laufe der Projektlaufzeit ist deutlich geworden, dass in dem Deutschen Sportabzeichen gerade durch die neuen Bedingungen seit 2013 Potential für die Vereinsentwicklung steckt.

Im Rahmen des Projekts konnte nachgewiesen werden, dass es aufgrund der Reform des Deutschen Sportabzeichens gelungen ist, neue Zielgruppen für den Sportorden zu erschließen. Die Abnahmezahlen bei den Kindern im Schulalter sind nach wie vor gut, auch gelingt es uns Ältere, die schon mehrmals die Bedingungen für das Sportabzeichen abgelegt haben, an den Sportorden zu binden. Problematisch ist die Gewinnung neuer Absolventen aus dem „Mittelalter“. Es ist uns nun gelungen, mit dem neuen Sportabzeichen im Rahmen des geförderten Projekts gezielt Mannschaften aus unseren Vereinen zu gewinnen.

Der DOSB hat durch den DOSB-Innovationsfonds ein Instrument geschaffen, dass es seinen Verbänden ermöglicht, innovative Ideen in bestimmten Themenfeldern zu entwickeln und umzusetzen. Die Darstellung dieser Projekte ermöglicht anderen Verbänden zu partizipieren und im Rahmen ihrer Möglichkeiten vergleichbare Strukturen aufzubauen.

Schlussbestimmungen

Wir sind damit einverstanden, dass dieser Bericht und die ergänzenden (digitalen) Dokumente im Rahmen der Kommunikation des DOSB genutzt und so anderen Verbänden zugänglich gemacht werden.

Name: Landessportverband Schleswig-Holstein
Thomas Niggemann

Datum: 11.02.2014